

Pseaulme XCI

Loys BOURGEOYS (*1510), 1544

1. Qui en la gar - de du hault Dieu pour ja-mais
En om-bre bonne et en fort lieu re - ti - ré

se re - ti - re 2. Con-clude donc en l'en-ten -
se peult di - re.

de - ment Dieu est ma gar-de seu - re, ma haul-te

tour et fon-de - ment sur le-quel je m'as - seu - re.

- 3 Car du subtil las des chasseurs
Et de toute l'oultrance
De pestiferes oppresseurs
Te donra delivrance.
- 4 De ses plumes te couvrira;
Seur seras soubz son esle;
Sa deffense te servira
De targe et de rondelle.
- 5 Si que de nuict ne craindras point
Chose qui espouvante,
Ne dard, ne sagette qui point,
De jour, en l'air volante:
- 6 N'aucune peste cheminant,
Lors qu'en tenebres sommes
Ne mal soudain exterminant
En plein midy les hommes.

Clément MAROT (1495-1544)

Psaume XCI

Psalm 91

1.

Qui en la garde
du haut Dieu
pour jamais se retire
en ombre bonne et en fort lieu
retiré se peut dire.

Wer sich unter den Schutz
des höchsten Gottes
für immer zurückzieht,
in gutem Schatten und sicherem Ort,
kann sich zurückgezogen betrachten.

2.

Conclu donc en l'entendement
Dieu est ma garde sûre,
ma haute tour et fondement
sur lequel je m'assure.

Schließlich doch (sagt) der Verstand,
Gott ist mein sicherer Hort,
mein hoher Turm und Fundament,
auf den ich mich stütze.

3.

Car du subtil lacs des chasseurs
et de toute l'outrance
de pestiférés oppresseurs
te donnera délivrance.

Denn vom feinen Fallstrick der Jäger
und der ganzen Maßlosigkeit
der verpesteten Unterdrücker
wird er dir Befreiung geben.

4.

De ses plumes te couvrira;
sûr seras sous son aîle;
sa défense te servira
de targe et de rondelle.

Mit seinen Federn wird er dich bedecken,
sicher wirst du sein unter seinem Fittich;
sein Schutz wird dir dienen
als Schirm und Schild.

5.

Si que de nuit ne craindras point
chose qui épouvante,
ni dard, ni sagette qui pointe,
de jour, en l'air volante:

So wirst des Nachts du dich nicht
fürchten
(vor) etwas, das erschreckt,
weder Wurfspieß noch Pfeil, die
stechen,
am Tag, durch die Luft fliegend:

6.

Ni aucune peste cheminant,
lorsqu'en ténèbres sommes
ni mal soudain exterminant
en plein midi les hommes.

weder vor einer schleichenden Pest,
wenn wir in der Finsternis sind,
noch vor jähem Übel, das vernichtet
am Mittag die Menschen.

MAE/GE 15.09.1992

Psalm 91

1

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,

2

der spricht zu dem HERRN:
Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.

3

Denn er errettet dich vom Strick des Jägers
und von der verderblichen Pest.

4

Er wird dich mit seinen Fittichen decken,
und Zuflucht wirst du haben unter seinem Flügeln.
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,

5

daß du nicht erschrecken mußt vor dem Grauen der Nacht,
vor den Pfeilen, die des Tags fliegen,

6

vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.

MARTIN LUTHER